

Konzept zur offenen Ganztagschule (OGTS)

Erarbeitet vom Arbeitskreis „Ganztagschule“ am Humboldt-Gymnasium Vaterstetten

1. Ziele der offenen Ganztagschule am Humboldt-Gymnasium

Die Elternschaft des Gymnasiums Vaterstetten weist einen hohen Anteil akademisch geprägter Familien auf, häufig verbunden mit der Berufstätigkeit beider Elternteile. Auch der Anteil allein Erziehender steigt beständig. Daraus ergibt sich das wesentliche familienpolitische Ziel, mit einer qualifizierten schulischen Betreuung am Nachmittag den Eltern dabei zu helfen, Familie und Beruf besser vereinbaren zu können. Gleichrangig damit sehen wir jedoch das pädagogische Ziel, gerade die Schülerinnen und Schüler, die aus den unterschiedlichsten Gründen zu Hause nicht optimal gefördert und betreut werden können, bei der Erledigung der Hausaufgaben zu unterstützen und ihnen bei schulischen Schwierigkeiten behilflich zu sein. Durch eine klare, sich täglich wiederholende Struktur des Nachmittags soll den Schülerinnen und Schüler zudem ein strukturierter Tagesablauf geboten werden.

Die Möglichkeiten der Gestaltung der Mittagsfreizeit und die Neigungsangebote sollen dazu beitragen, Schüler zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu erziehen, ihnen einen vielfältigen Erfahrungsraum für soziales Miteinander bieten und somit ihre sozialen Kompetenzen stärken.

2. Adressatenkreis

Die Bedarfsabfrage im November 2009 diente als Planungsgrundlage für die Konzeptentwicklung des Arbeitskreises. Diese ergab – zusätzlich zu dem Bedarf der zukünftigen 5. Jahrgangsstufe - einen Schwerpunkt des Bedarfs in der nächstjährigen 6. und 7. Jahrgangsstufe. Darüber hinaus zeigte sich jedoch auch ein nicht zu vernachlässigender Bedarf in den Jahrgangsstufen 8 mit 10.

3. Auf die Ziele abgestimmte Elemente des offenen Ganztagsangebots

Der/die hauptverantwortliche(n) Ansprechpartner stehen ab 12:10 Uhr für die Schüler zur Verfügung. Bei ihnen erfolgt auch die tägliche Anmeldung für den Nachmittag.

3.1 Mittagessen und Mittagsfreizeit

Die Schule besitzt eine eigene Mensa, die ihr Essen von dem Caterer „Köstlich & Co“ bezieht. Die Sitzplatzkapazität umfasst knapp 140 Plätze, weshalb ein Schichtbetrieb (vier Durchgänge zwischen 12:10 Uhr und 14:00 Uhr) einzurichten ist. Das Mittagessen kostet derzeit 4,50€ und umfasst neben einem Hauptgericht (Auswahl aus zwei Gerichten pro Tag, darunter ein vegetarisches) ein reichhaltiges Salatbuffet und eine Nachspeise sowie Trinkwasser in unbegrenzter Menge.

Grundsätzlich erscheint es erstrebenswert, dass möglichst viele Ganztagschüler das Essen in der Mensa einnehmen, da so eine ausgewogene, gesunde Ernährung gewährleistet werden kann. Da jedoch die Schüler der OGTS gegenüber ihren Mitschülern, die nicht an der OGTS teilnehmen, gerade mit zunehmendem Alter und zunehmender Selbständigkeit nicht benachteiligt werden sollen, hat der Arbeitskreis folgende Regelungen in puncto Essenseinnahme beschlossen:

- Die Schüler der Jahrgangsstufen 5 essen in der Mensa, da hier das gemeinsame Mittagessen im verstärkten Maße eine Bedeutung für das soziale Miteinander und für Fünftklässler zusätzlich für deren leichtere Eingliederung in die neue Schule hat. Die Schüler können auch mitgebrachte Speisen essen, müssen sich jedoch (schon aus Aufsichtsgründen) dafür in der Mensa aufhalten.
- Schüler ab der 6. Jahrgangsstufe können mit Genehmigung der Eltern das Schulgelände verlassen, um sich (ausschließlich) im Rossinizentrum etwas zu essen zu kaufen.

An das Mittagessen schließt sich die Mittagsfreizeit an. Aus Gründen der Rhythmisierung ist es dringend erforderlich, den Schülern genügend freie Zeit zu gönnen, bevor es mit der Studierzeit wieder weiter geht. Dieser Zeitraum kann für Bewegung und Entspannung, aber auch für Kommunikation und gemeinsames Spiel genutzt werden. Täglich frei wählbare, altersgemäße und erlebnisorientierte Freizeitangebote sind besonders für jüngere Schüler reizvoll. Den unterschiedlichen Bedürfnissen nach Ruhe und/ oder Bewegung soll auch durch die Bereitstellung von entsprechenden Räumen Rechnung getragen werden: ein Aufenthaltsraum als Spiel- und Kommunikationsraum mit Sitz- und Spielecken und Zugang in den Innenhof, einen Ruheraum als Rückzugs- und Leseraum, Sport- und Spielmöglichkeiten im Freien wie im Tischtennisraum.

3.2 Studierzeit

Die Studierzeit findet täglich von 14:00 bis 15:30 Uhr statt. Die Teilnahme an der gesamten Studierzeit ist verpflichtend. Neben den schriftlichen Hausaufgaben ist hier auch Zeit sich auf den Unterricht, bzw. Schulaufgaben vorzubereiten.

Sollten an manchen Tagen weniger Hausaufgaben anfallen, halten die Studierzeitleiter zusätzliches Übungsmaterial und Leseangebote parat. Die Erfahrungen der Offenen Ganztagschule zeigen, dass es aber einzelne Schüler gibt, die regelmäßig deutlich früher mit allen Aufgaben fertig sind. Da es aber in den meisten Fällen immer etwas zur Vorbereitung gibt (für Schul- oder Stehgreifaufgaben bzw. Ausfragen), sorgen die StudierzeitleiterInnen dafür, dass alle Kinder entsprechend beschäftigt sind.

Wenn Schüler an einzelnen Nachmittagen zeitgleich mit der Studierzeit eine flexible Intensivierung besuchen wollen oder müssen, ist dies natürlich möglich (d. h. eine Rückkehr in die Studierzeit nach 45 Minuten oder ein früheres Verlassen der Studierzeit). In die Anwesenheitsliste der Verantwortlichen werden regelmäßige Besuche derartiger Stunden eingepflegt, so dass dies für alle transparent ist.

Die Studierzeitgruppen umfassen in der Regel ca. 10 bis 13 Schüler, die von je einer Person geleitet werden. Dies können Erzieher sein, aber auch Personal mit einschlägiger fachlicher Qualifikation entsprechend den Schulfächern des Gymnasiums (Lehramtsstudenten etc.), um so die fachliche Unterstützung für die Schüler in der Studierzeit zu optimieren. Zusätzlich

werden nach Möglichkeit auch Schülertutoren der höheren Jahrgangsstufen eingesetzt. Trotz dieser Bemühungen um Optimierung der Förderung in der Studierzeit muss diese klar von Nachhilfe abgegrenzt werden. Eine fachbezogene Nachhilfe will und kann die Studierzeit nicht leisten!

Ab dem zweiten Halbjahr 2015/16 verabschieden wir uns zudem davon, die 5. Klassen in klasseninterne Gruppen aufzuteilen. Wie in allen anderen Jahrgangsstufen auch, werden die Schülerinnen und Schüler klassenübergreifend gemischt.

Zusätzlich unterscheiden wir ab der 6. Klasse danach, welche zweite Fremdsprache (Latein/Französisch) ihr Kind gewählt hat. Ab der 7. Klasse wird noch stärker auf eine fächerspezifische Einteilung der Gruppen geachtet, um das volle Potenzial unserer Mitarbeiter nutzen zu können.

3.3 Neigungsangebote

Neben der reinen Studierzeit legt die OGTS am Humboldtgynasium großen Wert darauf, den Kindern ein breitgefächertes Angebot an zusätzlichen Aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Diese reichen von der einfachen, spielerischen Freizeit über Kochkurse und kreatives Basteln bis hin zur sportlichen Betätigung. Diese Angebote finden dann im Anschluss an die Studierzeit von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr statt, das freie Spiel lediglich bis 16:15 Uhr.

4. Anmelde- und Teilnahmemodalitäten – Zeitlicher Umfang der Betreuung

Die Anmeldung für die OGTS erfolgt für ein ganzes Schuljahr. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist eine Abmeldung im Laufe des Schuljahres möglich. Die OGTS ist eine schulische Veranstaltung; von daher ist nach Anmeldung für die OGTS auch die regelmäßige Teilnahme an den gebuchten Tagen Pflicht. Bei Verhinderung (z. B. Krankheit oder Arzttermin) ist eine schriftliche Abmeldung per Mail durch die Eltern nötig (E-Mail OGTS@humboldtgy-m-vaterstetten.de) ; Sollte ein Schüler durch wiederholtes Fehlverhalten den Ablauf der Studierzeit oder der Neigungsangebote massiv stören und kann diesem Fehlverhalten durch pädagogische Maßnahmen nicht abgeholfen werden, so ist auch ein Ausschluss aus der OGTS während des Schuljahres möglich.

Die durch die KMBek zur offenen Ganztagschule vom 22.4.2010 vorgegebene Mindestbuchungszeit ist an unserer Schule durch die Buchung von mindestens zwei Nachmittagen bis jeweils 16:15 Uhr erfüllt.

Die Öffnungszeiten der offenen Ganztagschule sind von Montag bis Donnerstag von Unterrichtsende bis maximal 17:00 Uhr. In den Ferien ist keine Betreuung möglich.

5. Zusammenarbeit Personal der OGTS und Schulleitung bzw. Lehrerkollegium

Der Träger der offenen Ganztagschule am Humboldt-Gymnasium ist die Diakonie Rosenheim/Jugendhilfe Oberbayern. Vertreter der Diakonie Rosenheim sind seit Februar 2010 in die Erarbeitung des Konzepts eingebunden. Im Sinne einer optimalen Betreuung der Schüler wird eine enge Vernetzung insbesondere der hauptverantwortlichen Leitung der

OGTS und der Schulleitung bzw. dem Lehrerkollegium angestrebt. Die Betreuer des Nachmittags sollten im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten auch Kontakt mit den Lehrern des Vormittags aufnehmen und Beobachtungen, Schwierigkeiten mit dem Stoff etc., aber auch diszipliniäre Probleme rückmelden, um Schwierigkeiten gemeinsam zu begegnen.

[1] Der Kürze halber ist im Text von Lehrern und Schülern die Rede, gelegentlich auch im Singular. Dass das Kollegium einer Schule aus Frauen und Männern, die Schülerschaft aus Mädchen und Buben besteht, wurde überall mit bedacht.